

Hilfe aus Arnsberg kommt in Nepal an

Radmarathon der
Hüstener Spedition
A.L.S. hat
zehntausende Euro
„eingefahren“ - sogar in
Nepal machen Spenden
Menschen glücklich.

Torsten Koch

Arnsberg. Die Benefiz-Sportveranstaltung „A.L.S.-Radmarathon“ der Hüstener Allgemeinen Land- und Seespedition fährt Jahr für Jahr Rekorderlöse ein. Das ist erfreulich, und ebenso erfreulich ist: Die Spenden kommen tatsächlich zu 100 Prozent den Bedürftigen zugute. Ein Beispiel: wärmende Kleidung für behinderte Schulkinder in Nepal.

Rückblick auf die Scheckübergabe des Marathons „Nummer 6“. Was die 2025 Begünstigten mit dem Geld auf die Beine stellen, erklärte im November vergangenen Jahres u.a. Thomas Frye, vielen Arnsbergern als langjähriger Unternehmensförderer der IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland bekannt. Alles dazu können Sie hier nachlesen:

Jetzt hat sich Frye, ehrenamtlich als Vorsitzender der Soester Jürgen-Wahn-Stiftung aktiv, erneut zu Wort gemeldet - mit dieser Nachricht: 15 behinderte Schülerinnen und Schüler der Chwadi-Schule im nepalesischen Ort Majhitar haben inzwischen jeweils ein „Grundpaket mit Winterkleidung“ erhalten.

„Im ersten Schritt wurden schon vor einiger Zeit Jacken, Schals, Pullover und wärmende Socken ausgehändigt“, berichtet Situ Chitrakar. Die Architektin lebt mit ihrer Familie in der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu. Als örtliche Projektleiterin der Soester Stiftung hält sie von dort aus Kontakt in die gut drei Autostunden entfernt gelegene, sehr ländliche Region des Bezirks Nuwakot, wo sich die kleine Ortschaft mit der Schule befindet.



Spenden aus dem Erlös des A.L.S.-Radmarathons 2025 halten Kinder in Nepal im Winter warm.

Jürgen-Wahn-Stiftung

Ein weiterer Teil der Spendensumme fließt im Frühjahr, um Sommermützen und Hausschuhe anzuschaffen.

Was genau passiert vor Ort? In der Behinderten-Klasse in Majhitar lernen Kinder und Jugendliche elementare Fähigkeiten, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Doch trotz staatlicher Unterstützung fehlt es an ausreichend Geld, u.a. für eine angemessene Winterkleidung.

„Unsere Schützlinge kommen aus finanziell schwierigen Verhältnissen - sind daher vollständig auf staatliche Förderung und Spenden angewiesen“, erläutert Stiftungs-Vorsitzender Thomas Frye. Deshalb habe man - neben der Kleidung - auch Schreib- und Zeichenutensilien sowie weiteres Lernmaterial angeschafft. Zwei neue Fernseher - für die Behinder-

ten-Klasse und die reguläre Schule - ermöglichten jetzt audiovisuellen Unterricht.

Und wie geht es weiter? „Der nächste Winter kommt bestimmt - dann sind einige Kinder aus den Jacken herausgewachsen. Deshalb werden wir zu gegebener Zeit - aus den Mitteln der Radmarathon-Spende - weitere Kleidung zur Verfügung stellen“, blickt Thomas Frye voraus.

Der nächste Radmarathon kommt auch bestimmt: „Fortsetzung folgt“, haben A.L.S.-Geschäftsführer Christoph Dahlmann und Prokuristin Christina Ohlmeyer schon im November 2025 angekündigt. „Die ersten Vorbereitungen laufen schon, Nächstes zur Nummer 7 folgt demnächst“, so das engagierte Duo weiter. Stichwort Engagement: 16.500 Euro wurden allein im ver-



Rückblick auf die Spendenübergabe des Erlöses aus dem A.L.S.-Radmarathon 2025 (von links): Christina Ohlmeyer (A.L.S.), Thomas Frye (Jürgen-Wahn-Stiftung), Christoph Dahlmann (A.L.S.) sowie Wilhelm Geldmacher und Franz Eggenstein (Hospizstiftung Arnsberg/Sundern).

Torsten Koch

gangenen Jahr „eingefahren“, exakt die gleiche Summe wie beim Spendenrekord 2024. Seit Beginn

der A.L.S. Radmarathon-Serie im Jahr 2020 kamen insgesamt 80.000 Euro zusammen.